Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Am 12. August, nachdem der Görzer Brückenkopf in die Hände der Italiener gefallen war, und da die Spannung an der Isonzofront noch immer anhielt (S. 87 ff.), sah sich GO. Conrad genötigt, die DOHL. um eine öst.-ung. Division der Nordostfront zur Stärkung der 5. Armee zu ersuchen. Die k. u. k. Heeresleitung wolle, hieß es in der Depesche, von dem vertragsmäßig festgelegten Rechte, der Front des GFM. Hindenburg die unerläßlichen Kräfte für die Südwestfront zu entnehmen, nicht ohne Einvernehmen mit dem deutschen Generalstabschef Gebrauch machen, „weil wir beide am Halten der russischen Gesamtfront das gleiche Interesse haben". Falkenhayn bot hierauf eine Division des k. u. k. XII. Korps an, das im Verbande der deutschen Armee Woyrsch stand. Conrad entschied sich für die k. u. k. 16. Division.

Fortführung der russischen Angriffe gegen Lemberg und Stanislau

Die Schlacht bei Załośce

(4. bis 8. August)

Hiezu Beilage 5

Am 4. August war die k. u. k. 2. Armee in ihrer neuen Stellung am Sereth und an der Graberka von den Russen angegriffen worden. GdK. Sacharow hatte das V. sib. Korps beiderseits der Bahnlinie Brody—Lemberg eingesetzt und das bei Klekotów arg hergenommene XXXII. Korps als Reserve aus der Front herausgezogen. Mit dem XVII. und dem VII. Korps fiel er den rechten Flügel (IV. und V. Korps) der Armee Böhm-Ermolli an und suchte durch einen Einbruch zwischen Załośce und Zwyżyn die Straße Tarnopol—Złoczów—Lemberg zu gewinnen. Den Hauptstoß richtete Sacharow gegen die inneren Flügel der 14. und der 31. ID. bei Ratyszcze. Um 5^h früh stieß die russische 13. ID. über den Sereth und setzte sich bei Czystopady in den Stellungen des IR. 26 fest. Zugleich drangen Kräfte der russischen 3. ID. bei Markopol in den Verteidigungsabschnitt des IR. 32 ein. Hier gelang es, den Feind aus den Gräben hinauszuschlagen. Zwischen Czystopady und Ratyszcze wütete indessen ein wilder Kampf. Nur mit Mühe vermochte das IR. 26 den Russen den Aufstieg aus dem Serethgrund zu den Höhen von Trościaniec zu verwehren. GM. Horváth, der Kommandant der 14. ID., warf seine Reserven ins Feuer. Czystopady ging verloren; das